

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 26

- Gemeinderat -

vom 13. April 2006

Niederschrift über die **26. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 13. April 2006**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

GR-Fraktion: **Anwesende Gemeinderatsmitglieder:**

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Junker Gerhard
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst (ab 20.40 Uhr)
GR Frischmann Josef
GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz)

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian
GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Mag. Krug Andreas

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Helmut Wurm

Schriefführer: Gem.Sekr. Wurzer Josef

TAGESORDNUNG

1.) Vorlage der Niederschriften über
die 24. Sitzung des Gemeinderates vom 7.3.2006 und über
die 25. Sitzung des Gemeinderates vom 16.3.2006.

2.) Berichte des Bürgermeisters.

Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Bericht über diverse Vergaben durch den Gemeindevorstand.

u.a.

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 3.) Antrag von Josef Klingenschmid, wh. Rauchenbergstraße 10 b, Volders, um Kauf eines Teilstückes aus der Wegparzelle Gst. 135/3, GB Großvolderberg.
- 4.) Friedhof Volders; Graböffnungen bzw. Grabschließungen / neuer Vertragsabschluss?
- 5.) Servitenkonvent St. Karl / PORG Volders; Sondertarif bei Wasserbezugsgebühr und Kanalbenützungsg Gebühr.
- 6.) Kindergarten; Aufnahme von auswärtigen Kindern im Kindergarten?

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 7.) Friedhof Volders; Urnengräberwand / Erweiterung.

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

- 8.) Nachmittagsbetreuung an allgemein bildenden Pflichtschulen?

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 9.) VVT / Verkehrsverbund Tirol; Beteiligung an den Fahrtkosten von Studenten.
- 10.) Maßnahmen gegen Staubbelastung; Förderung für nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern bei Dieselfahrzeugen.
- 11.) Verkehrsverhältnisse Volders; Geschwindigkeitsbeschränkung für Lachhofweg?

Sonstiges:

- 12.) Meldeamt / Lokales Melderegister (LMR); Vertragsabschluss mit der Fa. Kufgem und Fa. Kommunalnet.
- 13.) Gemeindegasse; Abwicklung der Lohnverrechnung künftig über Programm der Fa. Kufgem.
- 14.) Sicherheitsdienst / Kontrollgänge bei Veranstaltungen örtlicher Vereine?
- 15.) Gesundheits- u. Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Bereitstellung eines Abstellplatzes in der Tiefgarage „Bräu“.
- 16.) Sperrmüllsammlung; Information über derzeitige Situation am Bauhof.
- 17.) Gemeindegasse; Bewirtschaftungsvertrag für den „Saal Volders“.

Personalangelegenheiten:

- 18.) Personalangelegenheiten (Info).

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 19.) Rauchenbergstraße; Beschlussfassung zur Straßensanierung.
- 20.) Schülertransport 2005/2006; Übernahme von Kosten durch die Gemeinde.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

BESCHLÜSSE / BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und 2 Zuhörer sehr herzlich zur Sitzung. Er stellt in der Folge fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und leitet zur Tagesordnung über.

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 19) bis 20) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 19.) Rauchenbergstraße; Beschlussfassung zur Straßensanierung.
- 20.) Schülertransport 2005/2006; Übernahme von Kosten durch die Gemeinde.

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage von Niederschriften über**

die 24. Sitzung des Gemeinderates vom 7.3.2006 und über die 25. Sitzung des Gemeinderates vom 16.3.2006.

Der Wortlaut der Niederschrift Nr. 25 vom 16.3.2006 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Anschließend erfolgt die Unterfertigung des Protokolls.

Die Niederschrift Nr. 24 vom 7.3.2006 liegt noch nicht vor und kann daher erst bei der nächsten GR-Sitzung zur Genehmigung vorgelegt werden.

zu 2) **Berichte des Bürgermeisters:**

Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Bericht über diverse Vergaben durch den Gemeindevorstand (Beamer für Aulabereich; Erneuerung Schränke und Türen im Gang beim Turnsaal / Wandverkleidung Turnsaal südseitig; Duschtrennung Duschaum 2 / Austausch von Türen in den Bestandsklassen / Austausch alter Garderoben in den Bestandsklassen).

Sitzung GV Nr. 38 vom 10. April 2006:

a) Beamer für Aulabereich:

Angebotswerte:

Sanyo XU 48	3.000 Lumen	€	1.399,--	netto
Sanyo XT 16	3.500 Lumen	€	2.650,--	netto
Sanyo XU 51	4.000 Lumen	€	3.000,--	netto

Ausgewählt wurde das Gerät Sanyo XT 16, 3.500 Lumen.

b) Erneuerung Schränke und Türen im Gang beim Turnsaal / Wandverkleidung Turnsaal südseitig:

Bgm. Harb: Festgestellt wurde, dass die Schränke und Türen im Gang beim Turnsaal sehr desolat sind und erneuert werden sollten (Türdurchgänge dzt. auch zu nieder). Und: Im Turnsaal soll die südseitige Wandverkleidung bis auf eine Höhe von 2,30 m als Prallwand neu ausgeführt werden. Geschätzte Kosten: € 16.500,-- netto.

Beschlossen wurde, wie im Sonderausschuss besprochen, die Erneuerung der Schränke und Türen im Gang beim Turnsaal, sowie die südseitige Wandverkleidung auf eine Höhe von 2,30 m als Prallwand neu auszuführen. Eine Ausschreibung wird durchgeführt.

c) Duschabtrennung bei Duschaum 2:

Bgm. Harb: Der Sonderausschuss habe bei der Begehung in der Hauptschule am 30.3.2006 empfohlen, auch den zweiten Duschaum mit einer Glasverkleidung auszustatten. Es habe sich gezeigt, dass dieser Duschaum ständig versperrt wird, um kein Überlaufen des Wassers beim Duschen hervorzurufen.

Beschlossen wurde, im Sinne der Empfehlung des Sonderausschusses auch beim zweiten Duschaum beim Turnsaal eine Duschabtrennung (Glasverkleidung) anzubringen. Die Kosten betragen ca. € 2.500,-- netto.

d) Austausch der Türen in den Bestandsklassen:

Bgm. Harb: Bei der Begehung in der Hauptschule habe man auch festgestellt, dass die Türen in den Bestandsklassen einer dringenden Erneuerung bedürfen. Eine Entscheidung darüber sei deshalb zu treffen, weil alle Klassen eine lärmdämmende Decke erhalten sollen (abgehängte Decken), die Türen derzeit aber bis zur Decke reichen (wie soll der Anschluss also ausgeführt werden).

Bestand:

16 Stück Türen mit Oberteil in den Bestandsklassen
6 Stück Türblätter, Gang Süd
geschätzter Kostenaufwand: ca. € 22.000,-- netto

Als Variante soll auch eine Ausführung mit Oberteil in Rigips und verputzt ausgeschrieben werden. Man werde sich später über die Art der Ausführung entscheiden.

Beschlossen wurde, die Türen und Türblätter in den Bestandsklassen, wie vorhin angeführt, auszutauschen und eine Ausschreibung durchzuführen. Als Variante soll auch eine Ausführung mit Oberteil in Rigips und verputzt ausgeschrieben werden.

e) Austausch alter Garderoben in den Bestandsklassen:

Bgm. Harb teilt mit, er habe bei der Begehung am 30.3.2006 – und auch bei der GV-Sitzung am 10.4.2006 - vorgeschlagen, dass die alten Garderoben bei den Bestandsklassen unbedingt erneuert werden sollten, da sie sich ebenfalls in einem sehr desolaten Zustand befinden.

Bestand:

8 Stück Garderoben mit Befestigungsbrett, 64 lfm
geschätzter Kostenaufwand: € 12.000,-- netto

Beschlossen wurde, die alten Garderoben in den Bestandsklassen auszutauschen und dazu eine Ausschreibung durchzuführen.

Beschluss: Einstimmig nimmt der Gemeinderat die von Bgm. Harb vorgetragenen Informationen in der Angelegenheit „Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung“, zur Kenntnis.

Index: Hauptschule Volders, Information über Vorstandsbeschlüsse (Stand: 10.4.2006)

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

zu 3) **Antrag von Josef Klingenschmid, wh. Rauchenbergstraße 10 b, Volders, um Kauf eines Teilstückes aus der Wegparzelle Gst. 135/3, GB Großvolderberg.**

GV Mag. Stauder bringt den Antrag von Herrn Klingenschmid zur Kenntnis. Zum vorgebrachten Anliegen, ca. 40 m2 Grund erwerben zu wollen, auf dem bislang ein Müllhäuschen stand, meint GV Stauder, dass dagegen kein Einwand bestehe. Eine allfällig zu errichtende Garage sollte allerdings nicht an die Grundgrenze gestellt werden.

Wegparzelle Gst. 135/3, GB Großvolderberg

Teilstück davon: ca. 40 m2

Preis: ist festzulegen!

In der Diskussion meint u.a. GV Moriel, dass ein Abverkauf dieser Fläche ein Fehler wäre. Man könne diese gut als Ausweiche verwenden. Vzbgm. Meixner sieht dafür keinen Bedarf, weil ohnedies sofort danach der Seitenweg in die Grubertalstraße münde. GR Markart sieht keine Gefahr darin, dass eine Garage zu nahe an die Straße gebaut werden könnte. Herr Klingenschmid brauche den Grund als Vorplatz. GV Gasser meint, es ließe sich im Vertrag sicher regeln, dass die Garage einen Abstand zur Straße aufweisen muss. GV Mag. Stauder schlägt vor, einen Ablösepreis noch auszuverhandeln. Bgm. Harb erklärt abschließend, man solle zu diesem Zweck den Punkt vertagen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Index: Klingenschmid Josef, Antrag auf Kauf eines Grundstückes aus 135/3, GB Grvbg.

zu 4) **Friedhof Volders; Graböffnungen bzw. Grabschließungen / neuer Vertragsabschluss?**

GV Mag. Stauder, Finanzreferent, bringt in Erinnerung, dass die Fa. Schatzgräber mit Schreiben vom 25.11.2005 die Kündigung des bestehenden Vertrages betreffend die Durchführung von Graböffnungen bzw. Grabschließungen zum 30.6.2006 ausgesprochen habe. Mit Beschluss vom 15.12.2005 (Nr. 22) habe der Gemeinderat eine Neuausschreibung veranlasst. Nun verweist GV Mag. Stauder auf die vorliegenden Angebotswerte und auf die schon in der letzten GR-Sitzung angestellte Berechnung der jährlichen Kosten bei ca. 15 Beerdigungen (Normalgrab) pro Jahr (siehe nachfolgend).

Angebotswerte:

	Fa. Wanker Baumkirchen	Fa. Klingenschmid Volders	Fa. Schatzgräber Mils
Öffnung / Schließung			
- Normalgrab	€ 400,--	€ 490,--	€ 460,-- *)
- Kindergrab	€ 300,--	€ 380,--	w.o.
- Urnengrab	€ 90,-- **)	€ 180,-- **)	
- f. Exhumierung	€ 500,--	€ 650,--	
- Regiestunde	€ 25,--	€ 19,--	€ 32,-- *)

Tarife Sommer wie Winter gleich! Nettopreise!

*) Fa. Schatzgräber hat sich an Ausschreibung nicht beteiligt / angeboten wurden die angeführten Preise zusammen mit der Aufkündigung des Vertrages!

***) Hinweis: Urnenbeisetzungen im Grabfeld führt die Gemeinde durch!

Ermittlung jährlicher Kosten bei ca. 15 Beerdigungen / Normalgrab:

Fa. Wanker, Baumkirchen	€ 6.000,--
Fa. Schatzgräber, Terfens	€ 6.900,--
Fa. Klingenschmid, Volders	€ 7.350,--

GV Mag. Stauder erklärt, es gebe objektiv gegen eine Vergabe an den Billigstbieter, nämlich die Fa. Wanker, nichts einzuwenden. Daher solle der Gemenderat jetzt eine Entscheidung treffen.

GR Frischmann meint, er habe ein Gespräch mit dem Anbieter Klingenschmid gehabt. Für diesen sei die Preisgestaltung wegen der fehlenden Erfahrung sehr schwer gewesen. Er sei aber bereit, 5 % unter das Angebot des Billigstbieters zu gehen, wenn Interesse bestehe, ihm den Auftrag zu geben.

GR Dr. Klausner entgegnet, dass man das auf keinen Fall tun könne und eine solche Handlungsweise bei einer öffentlichen Ausschreibung für eine Gemeinde nicht vertretbar sei.

Bgm. Harb ist der gleichen Ansicht. Er berichtet, dass er bei den Firmen Schatzgräber und Wanker, auch bei den Gemeinden Mils und Baumkirchen, nochmals Erkundigungen eingeholt habe und auf Grund der Preisdifferenz die Fa. Wanker zu bevorzugen sei. Er schlägt vor, im Sinne des Finanzreferenten den Auftrag an die Fa. Wanker als Billigstbieter zu erteilen.

Diskutiert wird über die Dauer des Vertrages. Hier bestehen unterschiedliche Meinungen. Diesbezüglich wird aber auf die Ausschreibung verwiesen. Darin wird eine Vertragsdauer von 5 Jahren unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist angekündigt.

Beschlüsse:

Einstimmig wird beschlossen, den Auftrag für die Durchführung von Graböffnungen bzw. Grabschließungen an die Fa. Wanker, Erdbau, Haller Innbrücke 11, 6060 Ampass, zu erteilen.

Weiters wird einstimmig beschlossen (Stimmhaltung GR Dr. Klausner), das RA-Büro Dr. Klausner, Innsbruck, mit der Erstellung des Werkvertrages zu beauftragen.

Index: Friedhof Volders, Graböffnungen bzw. Grabschließungen / Neuvergabe
Wanker, Fa., Durchführung von Graböffnungen bzw. Grabschließungen / Vertrag

zu 5) **Servitenkonvent St. Karl / PORG Volders:**

Sondertarif bei Wasserbezugsgebühr und Kanalbenützungsg Gebühr.

GV Mag. Stauder verweist auf das Prüfungsergebnis des Ü-Ausschusses für das 4. Quartal 2005 (Sitzung vom 14.3.2006), worin festgestellt wurde, dass sowohl bei der Wasserbezugsgebühr, wie auch bei der Kanalbenützungsg Gebühr für das Servitenkonvent keine Gebührenerhöhungen durchgeführt wurden (siehe Darstellung nachfolgend):

Bei der Wasserbezugsgebühr:

letzte Anpassung erfolgte mit GR-Beschluss v. 13.12.2001 / wirksam ab 1.1.2002 (mit Euroumstellung)

je m3	brutto	€	0,28
	netto	€	0,25

Gebühr entspricht 50 % der Normalgebühr!

Wasserbezugsgebühr ist seit 1.1.2002 unverändert!

Bei der Kanalbenützungsg Gebühr:

letzte Anpassung erfolgte mit GR-Beschluss v. 13.12.2001 / wirksam ab 1.1.2002 (mit Euroumstellung)

je m3	brutto	€	0,76
	netto	€	0,69

Gebühr entspricht 50 % der Normalgebühr!

Nicht berücksichtigt wurde Indexanpassung (siehe dazu GR-Beschl. v. 16.12.1998)
zum 1.11.2002 / GR-Beschluss vom 16.10.2002
zum 1.11.2005 / GR-Beschluss vom 14.10.2005

GV Mag. Stauder regt nun an, die Kanalbenützungsg Gebühr für das Servitenkonvent bzw. das PORG Volders rückwirkend ab 1.11.2005 anzuheben und künftig generell eine Ermäßigung für Wasserbezugsgebühr und Kanalbenützungsg Gebühr mit 50% anzusetzen.

aktuelle Kanalbenützungsg Gebühr (normal):

je m3	brutto	€	1,71
	netto	€	1,55

Ermäßigung für Servitenkonvent / 50 %

je m3	brutto	€	0,86
	netto	€	0,78

Es gab ursprünglich für das Schülerheim (später Internaterhalterverein) ebenfalls eine Gebührenermäßigung. Dieser Internaterhalterverein existiert jedoch seit Herbst 2005 nicht mehr.

Berechnungsbeispiel:

Wasserverbrauch Servitenkonvent / PORG Volders 2005 = rd. 2000 m3

bei Verrechnung Normaltarif: **Wassergebühr** = € 1.120,--

bei Verrechnung ermäßigter Tarif : € 560,-- (= 50%)

bei Verrechnung Normaltarif: **Kanalgebühr** = € 3.420,--

bei Verrechnung ermäßigter Tarif: € 1.710,-- (= 50%)

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei Wasserbezugsgebühr und Kanalbenutzungsgebühr für das Servitenkonvent bzw. PORG Volders einen ermäßigten Tarif anzuwenden, der 50 % unter der jeweils geltenden allgemeinen Gebühr liegt. Die Ermäßigung bei der Kanalbenutzungsgebühr ist rückwirkend ab 1.11.2005 (Zählerablesung) richtig zu stellen bzw. anzuwenden.

Index: Servitenkonvent, Sondertarif f. Wasserbezugs- / Kanalbenutzungsgebühr
PORG Volders, Sondertarif f. Wasserbezugs- / Kanalbenutzungsgebühr

zu 6) **Kindergarten; Aufnahme von auswärtigen Kindern im Kindergarten?**

Bgm. Harb teilt mit, dass von der Verwaltung die Anfrage gestellt wurde, ob Kinder, die nur mit einem „weiteren“ Wohnsitz gemeldet sind (statt „Hauptwohnsitz“) als „Auswärtige“ zu behandeln sind (siehe dazu GR-Beschluss vom 12.5.2005, Pkt. 4d) oder ob diese Kinder den Kindern mit „Hauptwohnsitz“ gleichzusetzen sind und kein Zuschlag verrechnet werden soll? In der Vorberatung habe man im Gemeindevorstand gemeint, es könne sinnvoll sein, mehr Kinder im Kindergarten zu haben, um dadurch die Schließung der 5. Gruppe zu verhindern. Daher schlage der Vorstand vor, Kinder mit „weiterem“ Wohnsitz den Kindern mit „Hauptwohnsitz“ gleichzusetzen und keinen Zuschlag zu verrechnen.

Beschluss: Der Gemeinderat schließt sich einstimmig der Meinung des Gemeindevorstandes an und beschließt, Kinder, die mit „weiterem“ Wohnsitz in Volders gemeldet sind, den Kindern mit „Hauptwohnsitz“ gleichzusetzen und keinen Auswärtigenzuschlag zu verrechnen.

Index: Kindergarten, Aufnahme von auswärtigen Kindern im Kindergarten (Wohnsitz?)

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 7) **Friedhof Volders; Urnengräberwand / Erweiterung.**

GV Moriel gibt bekannt, dass man im Techn. Ausschuss die Frage, „Erweiterung der Urnengräberwand“ diskutiert habe und auch entsprechende Angebote bereits vorliegen (siehe Vorlage). Die Kosten würden sich inkl. aller Arbeiten auf rund 13.100,-- Euro belaufen. Da bei den beiden Urnengräberwänden die jeweils untere

Reihe kaum genutzt werde (1. Wand: von 10 Urnennischen – 7 ungenutzt / 2. Wand: von 5 Urnennischen – 5 ungenutzt), habe man im Techn. Ausschuss, zuletzt auch im Gemeindevorstand, vorgeschlagen, statt dieser Urnenwiderweiterung lieber die Gebühr für die großen Urnennischen (Platz für je 3 Urnen) zum Preis jener Urnennischen zur Benutzung freizugeben, die Platz für je 2 Urnen bieten.

Vorschlag / Änderung der Friedhofsgebührenordnung:

- (6) für eine Urnennische (klein – für 2 Urnen) € 75,--
(7) für eine Urnennische (groß – für 3 Urnen) € 112,50 / neu: € 75,--

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Vorschlag des Techn. Ausschusses bzw. des Vorstandes stattzugeben und die Grabnutzungsgebühr für die Urnennische „groß – für 3 Urnen“ von € 112,50 auf € 75,-- zu reduzieren. Die Friedhofsgebührenordnung ist mit Wirksamkeit 1.7.2006 entsprechend abzuändern.

Index: Friedhof Volders, Urnengräberwand - Erweiterung? / Änderung Gebührenordnung

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

zu 8) **Nachmittagsbetreuung an allgemein bildenden Pflichtschulen?**

Vzbgm. Meixner erklärt, nach dem letzten Beschluss des Gde.Vorstandes gehe es darum, jetzt eine neue Umfrage zu starten, bei der den Eltern auch die Kosten der Nachmittagsbetreuung mitgeteilt werden. Inzwischen habe eine Nachfrage bei der Marktgemeinde Wattens ergeben (bei Amtsdirektor Dr. Schmadl), dass man das Essen beim Seniorenheim bekommen würde (Abholung, Geschirr - Sache der Gemeinde Volders). Man müsse pro Essen mit Kosten von 4,-- bis 5,-- Euro rechnen, der monatliche Beitrag dürfe maximal 70,-- Euro betragen (bei einer 5-Tagebelegung pro Woche). Den Eltern müsse man erklären, dass die Anmeldung für eine Betreuung des Kindes mindestens für 1 Semester bindend sei. Eine konkrete Entscheidung des Landes in dieser Angelegenheit sei erst am 18. April 2006 zu erwarten.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, eine neue Erhebung - ausgehend von der Gemeinde - durchzuführen.

Index: Volksschule Volders, Nachmittagsbetreuung / neue Erhebung (mit Kosten)
Hauptschule Volders, Nachmittagsbetreuung / neue Erhebung (mit Kosten)
Schülerhort, Nachmittagsbetreuung / neue Erhebung (mit Kostenangaben)
Nachmittagsbetreuung, neue Erhebung (mit Kostenangaben)

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachh. Entwicklung:

zu 9) **VVT / Verkehrsverbund Tirol; Beteiligung an den Fahrtkosten von Studenten.**

Bgm. Harb teilt mit, dass der Beschluss für die Übernahme von 20 % der Kosten für die VVT-Monatskarten für Studenten nur für 1 Jahr galt (Sommersemester 2005, einschließlich Wintersemester 2005/2006. Vom VVT sei jetzt angefragt

worden, ob Volders diesen Vertrag verlängert? Ein Beschluss, diese Kosten „bis auf weiteres“ zu tragen bzw. eine Mitteilung, dass Volders den Vertrag verlängert, würde dem VVT genügen. Der Bund sei auch weiterhin an der Finanzierung beteiligt.

Abrechnung Sommersemester 2005	€	990,--
abzüglich Bundesförderung (20% v. Nettopreis)	- €	450,--
Anteil Gemeinde Volders	€	540,--

Anmerkung: In Anspruch genommen wurde die Förderung von 15 Volderer Studenten.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den bestehenden Vertrag zwischen Verkehrsverbund Tirol GmbH, Innsbruck, und der Gemeinde Volders, betreffend die Förderverteilung, wird „bis auf weiteres“ verlängert.

Index: VVT / Verkehrsverbund Tirol, Beteiligung an den Fahrtkosten von Studenten

zu 10) **Maßnahmen gegen Staubbelastung; Förderung für nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern bei Dieselfahrzeugen.**

GV DI Wessiak erinnert daran, dass mit GR-Beschluss vom 15.4.2004 – befristet bis 31.12.2004 – beschlossen wurde, den nachträglichen Einbau von Rußpartikelfilter bei PKW-Dieselfahrzeugen mit € 150,-- zu fördern. Es habe in der Zwischenzeit etliche Nachfragen gegeben und vor kurzem sei auch ein Förderbetrag ausbezahlt worden. Leider sei diese Befristung übersehen worden. Im Gemeindevorstand habe man die Sache diskutiert und letztlich vorgeschlagen, dass die Förderaktion – rückwirkend ab 1.1.2005 – bis auf weiteres verlängert werden soll.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Förderaktion für den nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern bei PKW-Dieselfahrzeugen – rückwirkend ab 1.1.2005 – „bis auf weiteres“ zu verlängern. Die mit GR-Beschluss festgelegten Bedingungen bleiben unverändert.

Index: Staubbelastung, Förderung f. Einbau von Rußpartikelfilter in Dieselfahrzeugen
Rußpartikelfilter, Förderung für Einbau in Dieselfahrzeugen (PKW)

zu 11) **Verkehrsverhältnisse Volders; Geschwindigkeitsbeschränkung für Lachhofweg?**

GV DI Wessiak teilt mit, dass von einer Anrainerin am Lachhofweg der dringende Wunsch geäußert wurde, man möge für den verbauten Bereich „Huter-Villa“ (Weiler) eine Geschwindigkeitsbeschränkung verordnen. Durch die Pferdehaltung am „Kohlerhof“ sei ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen und manche der Fahrer würden den besagten Bereich viel zu schnell passieren. Gefahr bestehe vor allem für dort lebende Kinder. Im Vorstand habe man gemeint, dass in Anpassung an die 40-km/h im Ortsgebiet auch dort eine Beschränkung auf 40-km/h genügen dürfte. Ein verkehrstechnisches Gutachten sei dafür jedoch erforderlich.

GV Gasser meint, das vermehrte Verkehrsaufkommen sei nicht auf die Pferdehaltung am „Kohlerhof“ allein zurückzuführen. Vielmehr würden viele Autofahrer jetzt häufig den Weg über „Kreuzhäusl“ nehmen, um den Stau's in Hall auszustellen.

GR Mag. Krug erklärt, für ihn sei das erhöhte Verkehrsaufkommen sehr wohl auf die Reitanlage beim „Kohlerhof“ zurückzuführen und zwar aus beiden Richtungen am Lachhofweg. Er schlägt vor, dass auch im Bereich „Lachhof“ eine Geschwindigkeitsbeschränkung verfügt werde. Dort sei die Lage sehr unübersichtlich. Es würden dort auch sehr viele Behinderte arbeiten bzw. Jugendliche untergebracht sein.

GV Mag. Stauder regt an, zu überprüfen, ob nicht auch der Bereich beim Haus „Trutschnig“ in diese Überlegungen mit einbezogen werden soll?

Bgm. Harb meint, er werde dem Gutachter empfehlen, alle drei vorgeschlagenen Bereiche einer Prüfung zu unterziehen.

GR Dr. Klausner macht darauf aufmerksam, dass auf Gemeindestraßen die Gemeinde allein für die Erlassung von Geschwindigkeitsbeschränkungen zuständig sei.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, ein Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben. Beabsichtigt ist, an zwei Stellen des Lachhofweges eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h zu verfügen und zwar im Bereich „Huter-Villa“ und im Bereich „Lachhof“.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Geschwindigkeitsbeschränkung für Lachhofweg? Lachhofweg, Geschwindigkeitsbeschränkung? / Verkehrsgutachten

Sonstiges:

zu 12) **Meldeamt / Lokales Melderegister (LMR); Vertragsabschluss mit der Fa. Kufgem und Fa. Kommunalnet.**

Bgm. Harb erläutert in kurzen Worten die Notwendigkeit des Abschlusses von Verträgen zur künftigen Abwicklung des „Lokalen Melderegisters“ (LMR).

Im Detail:

Seit 2001: Gemeinden sind verpflichtet, meldespezifische Daten (Personen- u. Meldedaten) im zentralen Melderegister des Bundes zu führen. Dazu gibt es unterschiedliche lokale Softwarelösungen (erhebliche Kosten etc.). Nun kommt ein webbasierendes lokales Meldewesen (=LMR) zum Einsatz (kostensparend, effizient), das E-Government im Verwaltungsbereich wesentlich unterstützt (Bürgerkarte, Anwendung der Signatur zur Verschlüsselung von elektronischem Briefverkehr, Zustellserver, etc.) und die Anbindung zukünftig entstehender Applikationen wie E-Voting und Personenstandsregister möglich macht.

Kosten:

einmalige Freischaltgebühr inkl. 1-täg. Workshop / Gde.	€	3.740,--
Kosten für Workshop bei Bestellung bis 31.5.2006	€	1.100,-- *)
Umstellungskosten	€	890,87
LMR-Jahreskosten	€	1.832,32

KIM-EM Jahreskosten – entfallen nach LMR

*) sonst Pauschale € 2.880,-- für Workshops, Organisation, Schulung, Änderung Nutzungseinheiten, Software

Bgm. Harb verweist bei seinen Ausführungen auch auf ein Schreiben des Tiroler Gemeindeverbandes vom 20.3.2006 mit folgendem Inhalt (Auszug):

„Die Umstellung auf das neue LMR ist sozusagen für die Gemeinden ein „Muss“, wollen sie ihrer gesetzlichen Verpflichtung wie bisher nachkommen. Dass die Umstellung auf LMR mit Kosten verbunden ist, liegt auf der Hand. Der Bund hat eine kostenmäßige Beteiligung von vorne herein abgelehnt, sodass der gesamte mit der Umstellung zusammenhängende Aufwand bei den Gemeinden hängen bleibt.“

Notwendig ist lt. Bgm. Harb der Abschluss folgender Verträge:

Vertrag mit Kommunalnet GmbH:

für Nutzung „Lokales Melderegister“ (LMR)

umfasst auch Basispaket: Anwendungen im Bereich Finanzen, Recht, e-Government,

Vereinbarung mit Kufgem-EDV GmbH:

für Nutzung „Lokales Melderegister (LMR)

Weblösung für die Abwicklung der Melde- und Wahlgesetze

Da keine Anfragen zum vorliegenden Tagesordnungspunkt vorgetragen werden, stellt Bgm. Harb den Antrag, den Abschluss dieser Verträge zu genehmigen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen,

- **einen Nutzungsvertrag mit der Kommunalnet GmbH (Kommunalnet E-Government Solutions GmbH), Löwelstraße 6, 1010 Wien, und**
- **eine Nutzungs-, Wartungs- und Dienstleistervereinbarung mit der Fa. Kufgem-EDV GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein,**

laut Vorlage abzuschließen.

Index: Meldeamt, Lokales Melderegister / Vertragsabschlüsse (Kufgem / Kommunalnet)
Lokales Melderegister (LMR), Vertragsabschlüsse (Kufgem / Kommunalnet)

zu 13)

Gemeindekasse; Abwicklung der Lohnverrechnung künftig über Programm der Fa. Kufgem.

Bgm. Harb erklärt, es sei von Kassenverwaltung und Amtsleitung die Anregung gekommen, die Lohnverrechnung für die Gemeindebediensteten, die derzeit beim Land abgewickelt werde, mit einem Lohnprogramm der Fa. Kufgem zu werkstelligen. Der Grund: Seit Jahren werde versprochen, eine Verbesserung bei der Abwicklung der Lohnverrechnung herbeizuführen, tatsächliche Änderungen habe man aber bis jetzt nicht durchgeführt. Immer noch müsse man Eingaben bzw. Änderungen auf Formblättern händisch eintragen usw. Er schlage deshalb vor, dem Vorschlag stattzugeben und die Lohnverrechnung künftig mit einem Lohnverrechnungsprogramm der Fa. Kufgem durchzuführen.

Vorteile gegenüber Lohnverrechnung des Landes:

- Eingabe direkt am Bildschirm – keine Erfassungsblätter
- Abrechnung und Aufrollung jederzeit möglich
- Probeabrechnungen / Kontrolle vor dem endgültigen Ausdruck am Bildschirm möglich

Kosten beim Land bisher:

Zum Vergleich: Abrechnung 2004 / 32 Dienstnehmer € **1.926,--**

Programm Kufgem:

für ca. 36 Dienstnehmer	€	132,80
Zugriffsgebühr für Citrix Server	€	7,50
Zwischensumme	€	132,30
20 % Mwst.	€	26,46
Summe	€	158,76
x 12 Monate =	€	1.905,12

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Lohnverrechnung der Gemeinde von der Lohnverrechnung des Landes („Gemeindelohn“) auf ein Lohnverrechnungsprogramm der Fa. Kufgem (KIM-Lohnprogramm) umzustellen und zwar mit Wirksamkeit 1. Juli 2006.

Index: Gemeindegasse, Abwicklung der Lohnverrechnung / Programm Fa. Kufgem
Buchhaltung, Abwicklung der Lohnverrechnung / Programm Fa. Kufgem
Lohnverrechnung, Abwicklung der Lohnverrechnung / Programm Fa. Kufgem

zu 14) **Sicherheitsdienst / Kontrollgänge bei Veranstaltungen örtlicher Vereine?**

Bgm. Harb schlägt vor, so wie öfters schon in den vergangenen Jahren gehandelt, bei gewissen Veranstaltungen einen Sicherheitsdienst (Security) einzusetzen, welcher das Gelände um den Veranstaltungsort herum beaufsichtigt.

Für 2006 geplante Veranstaltungen:

22. April	Jungbauernball / Volders
24. Mai	Jungbauernball / Volders mit Bezirk
3. Juni	Bierfest / Freiw. Feuerwehr Volders
4./5. August	Dorffest / Sektion Schilau
16. September	Jungbauernball / Großvolderberg
23. September	Schuhplattlerball / Brauchtumsgruppe

Angebotswerte:

pro Einsatz / 22.30 – 04.30 Uhr = 6 Stunden

	Fa. Prosec Veranstaltungsschutz €	Fa. GFE Ges. f. Eigentumsschutz €
Stundensatz je Mitarbeiter	25,--	19,40
Stundensatz je Einsatzhund	26,--	
Fahrtkosten	0,60 *)	11,20 **)
Kosten je Einsatz – 2 Mann / mit Hund	482,40	
Kosten je Einsatz – 2 Mann / ohne Hund	326,40	244,--

*) von Völs bis Volders = 44 km

**) Pauschale

Anmerkung: Fa. Apollo Security – war eingeladen, hat nicht angeboten!

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. GFE, Gesellschaft für Eigentumsschutz, Etrichgasse 16, 6020 Innsbruck, mit der Durchführung

des Sicherheitsdienstes an den 6 oben angeführten Veranstaltungen zu beauftragen.

Index: Sicherheitsdienst / Kontrollgänge; Einsatz bei div. Veranstaltungen 2006
Nachtstreifen / Kontrollgänge, Einsatz bei div. Veranstaltungen 2006
Kontrollgänge / Nachtstreifen, Einsatz bei div. Veranstaltungen 2006

zu 15) **Gesundheits- u. Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Bereitstellung eines Abstellplatzes in der Tiefgarage „Bräu“.**

Bgm. Harb teilt mit, dass Beschäftigte des Sozialsprengels, die in Volders wohnen und von Volders aus den Dienst antreten, einen günstig gelegenen Stellplatz für ihr Dienstfahrzeug benötigen. Hiefür habe sich ein derzeit freistehender Stellplatz in der Tiefgarage „Bräu“ angeboten (Besitz der Gemeinde). Besonders im Winter habe es Probleme gegeben (Behinderung bei Schneeräumung, etc.). Bei der letzten Generalversammlung des Sozialsprengels sei dieses Thema bereits angesprochen worden. Dabei habe man Verständnis gezeigt, dass für den Platz eine geringe Miete verlangt werden muss. Im Gespräch habe man sich auf einen Betrag von € 40,-- pro Monat inkl. MwSt. geeinigt.

GR Mag. Krug stellt die Frage, ob es sinnvoll sei, Miete für diesen Stellplatz zu verlangen, wenn andererseits die Gemeinde den Sprengel wieder fördern muss?

Bgm. Harb meint, es müsse der Sozialsprengel in Fritzens für die Anmietung von Räumen gleichfalls Miete bezahlen, die anteilig den anderen Gemeinden aufgelastet werden. Es habe sicher seine Ordnung, wenn auch für diesen Stellplatz in Volders ein entsprechender Mietsatz verlangt werde.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen in der Tiefgarage „Bräu“ auf dem ersten der vier Stellplätze, die der Gemeinde gehören, das Abstellen eines Dienstfahrzeuges zu ermöglichen. Die Miete wird rückwirkend ab 1. April 2006 eingehoben und beträgt pro Monat € 40,-- inkl. Mehrwertsteuer. Der Mietzins ist wertgesichert. Die Anhebung der Miete erfolgt jeweils zum 1.4. eines jeden Jahres und zwar um die durchschnittlich jährliche Indexsteigerung des Vorjahres (Verbraucherpreise 1996). Diese Vereinbarung gilt bis auf weiteres und kann jederzeit zum Ende eines Monats widerrufen werden.

Index: Sozialsprengel, Bereitstellung eines Abstellplatzes in der Tiefgarage „Bräu“

zu 16) **Sperrmüllsammlung; Information über derzeitige Situation am Bauhof.**

Bgm. Harb erklärt, man habe bei der Sperrmüllsammlung am Bauhof die größten Probleme. So hätten die Mitarbeiter des Bauhofes kürzlich vorgeschrien und mitgeteilt, dass sie laufend Beschimpfungen ausgesetzt seien, was schon beinahe unerträglich sei. Man müsse sich hier ernsthaft etwas überlegen. Vielleicht solle man auch eine Reduzierung des Angebotes andenken. Zu hinterfragen sei sicherlich auch die Situation bei den Wertstoffsammelinseln (Verschmutzung), die immer wieder Anlass zu Kritik aus der Bevölkerung geben würden.

In der Diskussion wird angemerkt, dass die Angestellten zum Teil überfordert seien (zu wenig Personal). Zeitenweise sei der Andrang der Anlieferer einfach zu groß. Probleme würden immer wieder wegen der Schätzung der angelieferten Mengen entstehen (GR Junker). Die geltenden Regeln (1 Kubik ist frei, für jeden weiteren Kubik müsse ein Entgelt bezahlt werden) dürfen der Gemeinde nicht

entgleiten. Ausreichend Personal müsse vorhanden sein (GV Wessiak). Eine Möglichkeit wäre, nur 2 oder 3 Anlieferer in den Bauhof einfahren zu lassen. Warten solle man vor dem Bauhof, drinnen sei die Sache sonst unüberschaubar (GR Junker). Personal sei bei der letzten Sperrmüllentgegennahme ausreichend da gewesen. Wegen eines Rohrbruchs seien für eine halbe Stunde allerdings wirklich nur 2 Mitarbeiter anwesend gewesen (Bgm. Harb). Das verzögerte Einlassen auf das Bauhofgelände würde die Entsorgung zu sehr in die Länge ziehen. Allerdings müsse man die Arbeiter schützen und dürfe nicht zulassen, dass diese so behandelt werden. Im Gemeindeblatt solle man dieses Thema (Kosten, etc.) anschnitten (GR Frischmann). Im Gemeindeblatt habe man dies beim letzten Mal schon zum Thema gemacht. Leider helfe das nicht viel (Bgm. Harb). Eine Reduktion der Anliefermöglichkeit sei sicher anzudenken. Früher sei man mit zwei Sperrmülltagen auch ausgekommen. Sechs Mal müsse sicher genügen (GR Frischmann). Die Entsorgung laufe zum Teil chaotisch ab. Das Problem sei nicht die Schätzung der Mengen oder das Kassieren. Das Problem sei eher der Umstand, dass viele versuchen, ihren Restmüll los zu werden. Man müsse versuchen, die Entsorgung etwas zu kanalisieren, um die Anlieferung besser kontrollieren zu können (Leitwände aufstellen). Jede Idee sei willkommen (GV Wessiak).

Abschließend stellt Bgm. Harb den Antrag, den Umweltausschuss zu beauftragen, eine Lösung für diese Probleme am Bauhof und bei den Sammelseln zu suchen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Umweltausschuss damit zu beauftragen, eine Lösung für diese Probleme bei der Sperrmüllsammmlung und bei den Wertstoffsammelnseln zu erarbeiten.

Index: Sperrmüllsammmlung, Information über derzeitige Situation am Bauhof

zu 17) **Gemeindesaal; Bewirtschaftungsvertrag für den „Saal Volders“.**

Bgm. Harb teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt beim Gemeindevorstand ausführlich behandelt worden sei. Man habe dabei vorgeschlagen, vor einer Behandlung im Gemeinderat sich nochmals mit den Vereinen zu treffen und die ausgearbeiteten Richtlinien für eine Benützung des Saales durch Vereine mit diesen vorher zu besprechen und abzuklären. In der Mai-Sitzung des Gemeinderates könne man dann eine endgültige Entscheidung treffen.

Vzbgm. Meixner schlägt vor, die vorliegenden Richtlinien zu Hause zu lesen und allfällige Anregungen oder Änderungsvorschläge beim Amtsleiter einzubringen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Index: Gemeindesaal, Bewirtschaftungsvertrag für den „Saal Volders“ / Info

Personalangelegenheiten:

zu 18) **Personalangelegenheiten (Info).**

Anmerkung: Die Beschlussfassung bzw. Information erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Anhang 1 zu diesem Protokoll kann im Gemeindeamt von Mitgliedern des Gemeinderates eingesehen werden.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 19) **Rauchenbergstraße; Beschlussfassung zur Straßensanierung.**

GV Moriel teilt mit, dass sich die Rauchenbergstraße seit Jahren schon in einem sehr schlechten Zustand befinde und dringend zu sanieren sei. Im Techn. Ausschuss habe man daher vorgeschlagen, diese Arbeiten auszuschreiben. Eine Bedeckung im Haushalt wäre möglich.

Kostenermittlung Bauamt:

Abtragsarbeiten	€	24.035,94
Erdarbeiten	€	15.544,44
Entwässerungsarbeiten	€	1.838,16
Straßenbauarbeiten	€	33.326,64
Pflasterungsarbeiten / Randbegrenzungen	€	20.326,32
Mauerwerksarbeiten	€	0,--
Kabelverlegungen	€	5.086,91
<u>Nebenarbeiten</u>	<u>€</u>	<u>732,60</u>
Gesamtherstellungskosten / inkl. Unvorhersehbares und Gemeinkosten / brutto	€	100.891,01
gerundet	€	101.000,--

Finanzierungsplan:

Herstellungskosten € **101.000,--**

Bedeckung:

Budgetansatz für Straßensanierungen	€	50.000,--
Minderausgabe Ausbau Augasse	€	35.000,--
<u>Mehrüberschuss aus 2005</u>	<u>€</u>	<u>16.000,--</u>
Summe / Bedeckung	€	101.000,--

Bgm. Harb erklärt, es habe auch der Vorstand die Meinung vertreten, dass die Sanierung der Rauchenbergstraße dringend notwendig sei. Er schlage daher vor, diesen Ausschreibungsbeschluss zu fassen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, grundsätzlich die Sanierung der Rauchenbergstraße vorzunehmen und die Arbeiten hiefür zur Ausschreibung zu bringen.

Index: Rauchenbergstraße, Straßensanierung / Ausschreibung

zu 20) **Schülertransport 2005/2006; Übernahme von Kosten durch die Gemeinde.**

Bgm. Harb berichtet, dass von Frau Gosch die Kosten für den Schülertransport auf Grund der vorliegenden Unterlagen (Vertrag zwischen Fa. Federer und Finanzamt) exakt ermittelt wurden und diese wie folgt betragen:

Wochen-km	km	905,20
Tages-km	km	181,04
Km-Satz	€	1,15
Kosten pro Tag	€	208,20
Kosten pro Schuljahr / 184 Tage	€	38.308,80
Kosten pro Schuljahr / incl. Mwst.	€	42.139,68

Vergütung durch Finanzamt	€	19.940,11
Vergütung durch Gemeinde	€	22.199,57
geleisteter Akontobeitrag	€	7.000,00
Restzahlung brutto	€	15.199,57

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die anfallenden Mehrkosten für den Schülertransport in die Ortsteile Groß- u. Kleinvolderberg im Schuljahr 2005/2006 in der Höhe von € 22.199,57 zu übernehmen. Die Zahlung ist wie folgt vorzunehmen:

sofort	€	5.199,57
bis 15. Mai 2006	€	5.000,--
<u>bis 15. Juni 2006</u>	<u>€</u>	<u>5.000,--</u>
Kontrollsumme	€	15.199,57

Index: Schülertransport, Kostenersatz für Schuljahr 2005/2006

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Unter Punkt "Anträge / Anfragen / Allfälliges" werden keine Wortmeldungen vorgetragen.

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Gemeinderatsmitglieder:

Daten zur 26. GR-Sitzung vom 13.4.2006:

nicht anwesend waren:

GR Mag. Sieberer Manuela

Ersatz:

GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz für GR Sieberer)

Beschlüsse:	20
davon einstimmig:	20
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	-
Informationen:	-
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	2
Pressevertreter:	-
Sitzungsdauer:	1 Std. / 30 Min.